

INFORMATIONSBLATT ZUR AUFNAHME ALS SPITZENSORTLER/-IN

Allgemeine Voraussetzungen für die Aufnahme in den Exekutivdienst

- **Österreichische Staatsbürgerschaft**
- Die volle **Handlungsfähigkeit**
- **Mindestalter** von **18** Jahren bei Eintritt in den Exekutivdienst
- Vollkommene körperliche **Gesundheit**
- **Sehleistung:** Bei Sehschwäche über 1 Dioptrie sowie bei Rot-Grün Farbsinnesschwäche ist ein augenfachärztlicher Befund beizubringen
- Bei Wehrpflichtigen der abgeleistete **Präsenzdienst**, bei Zivildienstpflichtigen der abgeleistete **Zivildienst** (für die Erlöschung der Zivildienstpflicht ist ein Antrag gem. § 6b Zivildienstgesetz erforderlich)
- **Unbescholtenheit, charakterliche Eignung, einwandfreier Leumund** (z.B. keine Vorstrafen, Diversionen, Alkohol- oder Suchtgiftdelikte, Fahrerflucht)
- **Lenkberechtigung für die Gruppe/Klasse B** ohne Auflage bis zum Dienstantritt
- **Erfolgreiche Absolvierung des gesamten Aufnahmeverfahrens**

DAS AUFNAHMEVERFAHREN

Schriftlicher Aufnahmetest

- Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz
- Intelligenztest (Merkfähigkeit, sprachgebundenes, schlussfolgerndes Denken)
- Persönlichkeitsfragebogen

Dauer: ca. 4 Stunden

Aufnahmegespräch

Persönliches Gespräch mit der Spitzensport-Kommission des Bundesministeriums für Inneres

- Überprüfung der persönlichen Eignung für den Polizeidienst
- Kommunikation, Teamfähigkeit, Kompromissbereitschaft
- Durchsetzungskraft, psychische Gesundheit, Kontaktfähigkeit
- Auftreten, Gesamteindruck, Selbstsicherheit

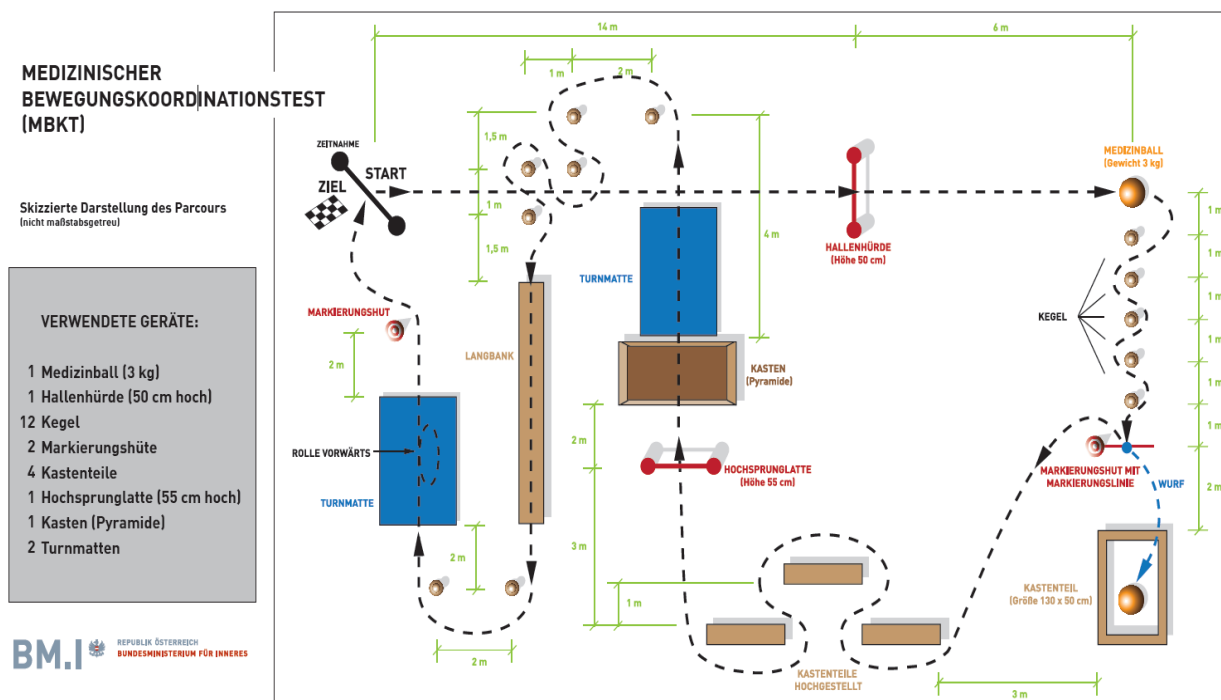
Ärztliche Untersuchung

- Untersuchung der Körperkonstitution
- Überprüfung der Sehleistung und des Gehörs
- Klinische Untersuchung
- Ergometrie
- Abnahme einer Harn- und Blutprobe
- HIV-Test
- Lungenröntgen
- Überprüfung etwaiger Befunde

Sportmotorischer Leistungstest

- MEDIZINISCHER BEWEGUNGSKOORDINATIONSTEST (MBKT)

Der MBKT ist ein in einer Halle durchzuführender Geschicklichkeitstest, der von der Testperson unter zeitlichem Druck geistige und körperliche Beweglichkeit fordert



Testanweisung:

Der Bewerber/die Bewerberin hat den Parcours so rasch es ihm möglich ist auf die im Folgenden beschriebene Art und Weise fehlerfrei zu durchlaufen (siehe auch Skizze):

- Der Bewerber/die Bewerberin läuft vom Start zur 14 m entfernten und 50 cm hohen Hallenhürde, überquert diese und nimmt am Ende dieser Geraden (Gesamtlänge 20 Meter) einen 3 kg schweren Medizinball auf
- Der Bewerber/die Bewerberin trägt den Medizinball zur ersten Keule, setzt den Ball links von dieser ab und führt den Medizinball beidhändig rollend in Schlangenlinie durch die fünf aufgestellten Keulen. Beim Durchrollen dürfen die Keulen nicht überstiegen und auch nicht umgeworfen werden. Der Abstand der Keulen beträgt jeweils 1 Meter
- Der Bewerber/die Bewerberin wirft von der Abwurfline den Medizinball in den 2 m entfernt befindlichen längs liegenden geraden Kastenunterteil (Größe: 130 x 50 cm). Ein wieder herauspringender Medizinball zieht keinen Nachteil nach sich. Nach dem Wurf darf die Wurfline nicht überlaufen werden, dieser Bereich ist auf der rechten Seite – rechts an dem dort aufgestellten Kegel vorbei – zu verlassen

- Der Bewerber/die Bewerberin läuft zwischen 3 hochgestellten geraden Kastenunterteilen in der vorgegebenen Richtung durch, unterquert eine in 55 cm Höhe aufgelegte Latte und überquert anschließend einen quer aufgestellten Kasten (Pyramide) in beliebiger Art.
- Der Bewerber/die Bewerberin umläuft 2 Kegel, durchläuft danach in vorgegebener Richtung 3 aufgestellte Kegel und läuft über eine in Längsrichtung aufgestellte Langbank. Die Langbank ist in voller Länge zu überqueren
- Der Bewerber/die Bewerberin umläuft weitere 2 Kegel, absolviert auf einer Turnmatte eine Rolle vorwärts und sprints anschließend in das Ziel. – Ende der Zeitnehmung

- LIEGESTÜTZE

Durch diesen Test wird vor allem die lokale Muskelausdauer, sowie die Belastbarkeit und Stabilität der Arm- und Rumpfmuskulatur überprüft.

Testanweisung:

Im Liegestütz vorlings – die gestreckten Arme werden in individueller Breite auf dem Boden aufgesetzt, die gesamte Körperlínie vom Kopf bis zu den Fersen ist gestreckt – hat der Bewerber/die Bewerberin die Aufgabe, möglichst viele Liegestütz korrekt auszuführen. Die Arme müssen dabei so weit gebeugt werden, bis die Nasenspitze den Boden berührt, wobei von der gestreckten Haltung des gesamten Körpers nicht abgewichen werden darf. Erst wenn wieder eine vollständige Streckung der Arme erfolgt ist, wurde ein Liegestütz ordnungsgemäß ausgeführt. Nur dann wird er auch gewertet. Während des Tests ist ein kurzes Verharren in der Liegestützausgangsposition mit gestreckten Armen erlaubt, jedoch keine Unterbrechung (Abknien, Bauchlage oder Ähnliches).

- 3000 METER LAUF-TEST

Bei diesem Test wird die Herzkreislauf-Ausdauer durch Zurücklegung einer vorgegebenen Distanz innerhalb möglichst kurzer Zeit bestimmt. Anhand des Ergebnisses lassen sich Rückschlüsse auf die Leistungsfähigkeit im Bereich der Grundlagenausdauer (sie ist eine Basisvoraussetzung zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit) der Bewerber/Bewerberinnen ziehen.

Testanweisung:

Die Strecke sollte mit möglichst gleichmäßigem Tempo durchlaufen werden. Aber auch Gehen zwischendurch – falls erforderlich – ist erlaubt.

- 100 METER SCHWIMM-TEST

Testanweisung:

Beim Schwimmtest ist eine Strecke von 100 m in einem Zug in freiem Schwimmstil zu durchschwimmen. Der Start kann von Land (Startsockel) oder aus dem Wasser erfolgen.

- RETTUNGSSIMULATION

Die Rettung eines Menschen ist eine Fertigkeit, die zu den wichtigsten Aufgaben für den Exekutivdienst zählt.

Testanweisung:

Der Test wird an einer Übungspuppe (Dummy, ca. 70 kg, ca. 1,70 m) ausgeführt. Die Übungspuppe liegt hinter einer Startlinie mit dem Kopf zur Ziellinie vor der Testperson auf dem Boden. Die Testperson hat hinter dem Kopf der Übungspuppe Aufstellung zu nehmen. Nach dem Ertönen des Startsignals ist die Übungspuppe mittels Rautegriff (1), Wegziehgriff (2), Achselgriff (3) oder Schulter-Wegziehgriff (4) aufzunehmen. Anschließend ist diese ohne anzuhalten rückwärtsgehend über eine Strecke von 10 Meter über die Ziellinie zu ziehen. Der Beginn der Zeitnahme erfolgt mit dem Startsignal und wird beendet, wenn die Füße der Übungspuppe die Ziellinie überquert haben.

Zeitlimit: Frauen: 20 Sekunden, Männer: 15 Sekunden



Männer

Alter		MBKT	Laufen	Schwimmen	Liegestütze
unter 30 Jahre	GS	34,5 sec	15:15 min	02:11,6 min	15
	LS	32,2 sec	13:45 min	01:51,0 min	21
30 bis 34 Jahre	GS	36,5 sec	16:00 min	02:18,6 min	14
	LS	34,2 sec	14:30 min	01:58,0 min	20

GS: Grundstufe

LS:

Leistungsstufe

Frauen

Alter		MBKT	Laufen	Schwimmen	Liegestütze
unter 30 Jahre	GS	39,3 sec	17:45 min	02:27,0 min	7
	LS	37,7 sec	16:00 min	02:11,1 min	12
30 bis 34 Jahre	GS	41,3 sec	18:30 min	02:34,0 min	6
	LS	39,7 sec	16:45 min	02:18,1 min	11

GS: Grundstufe

LS:

Leistungsstufe

Sobald in einem Testbereich die Grundstufe nicht erreicht wird, gilt der gesamte Sporttest als nicht bestanden. Dies bedeutet gleichzeitig ein negatives Ergebnis für das gesamte Auswahlverfahren.

Informationen zum Polizeiberuf sowie dem Auswahlverfahren sind unter www.polizei.gv.at (Beruf und Karriere) abrufbar.

Für Rückfragen sowie weitere Informationen stehen Ihnen folgende Personen des Bundesministeriums für Inneres gerne zur Verfügung:

- Leiter des Referates Dienst-, Breiten- und Spitzensport, Mag. Manfred RIEGLER, Bakk, BA (E-Mail: manfred.riegler@bmi.gv.at) , unter +43 664 8472656 oder
- der Spitzensportkoordinator des Bundesministerium für Inneres, Herr Reinfried HERBST (E-Mail: reinfried.herbst@bmi.gv.at) , unter +43 664 2037951

Wir wünschen alles Gute für das Auswahlverfahren und würden Sie gerne als Spitzensportlerin / Spitzensportler im Bundesministerium für Inneres herzlich willkommen heißen!